

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 46

Illustration: "Schweizerische Dramatiker werden für den Spielplan 1925/26 noch gesucht"

Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Schweizerische Dramatiker werden für den Spielplan 1925/26 noch gesucht!“

teilt die Direktion des Zürcher Schauspielhauses der Presse mit.

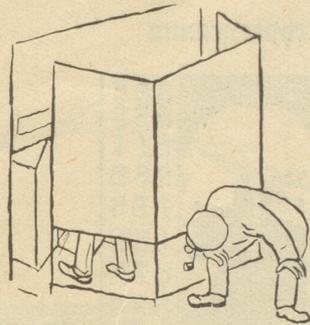
Gr. Rabinovitch



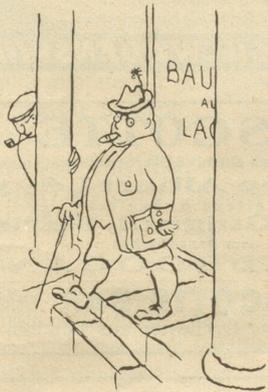
Die Direktion des Zürcher Schauspielhauses engagierte zu diesem Zweck einen routinierten Detektiv. Dieser ging sofort auf die Suche. Als gewandter Fachmann suchte er unter der Rubrik „Drama“ in dem Schweizerischen Adressbuch,



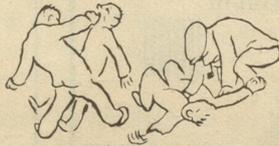
wandte sich auch an einen Polizisten, bekam aber hier ebensowenig wie im Adressbuch die gewünschte Auskunft.



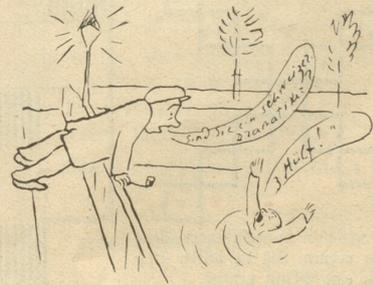
„Das rein menschliche ist auch einem Schweizerischen Dramatiker nicht fremd“ — dachte er und verfolgte weiter sein Ziel.



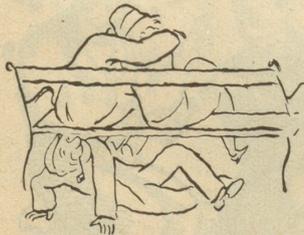
Tagelang beobachtete er die Schweizerischen Hotels, fand aber niemanden, der einen Schweizerischen Dramatiker verkörpern könnte.



Die Neigung der Dramatiker zum „Dramatischen“ entging nicht seinem Spürsinn und bei jeder Kauferei



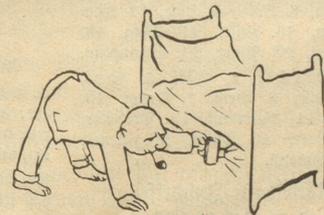
und bei allen anderen dramatischen Anlässen war er gegenwärtig.



Die Bänke aller Park- und Placianlagen der Schweiz standen unter seiner ständigen Kontrolle, da er wusste, daß die Liebe auch zum Fach gehört.



„Die Schweizerischen Dramatiker müssen tief in dem heimatlichen Boden wurzeln“ überlegte er und tief in die Erde verfolgte er seine Recherchen.



Aber alles war umsonst. Der Schweizerische Dramatiker war nirgends zu finden. Zum Schluß schaute der Detektiv noch unter sein Bett, aber da auch dies erfolglos verlief,



meldete er sich tagsdrauf bei seinem Auftraggeber mit dem traurigen Ergebnis:
Nichts gefunden!



Gebr. Jtschner
Zürich

Weine für jeden Tisch
offen und in Flaschen

Bürgermeisterli

beliebter
Apéritif



Nur echt von:
E. Meyer, Basel